

TAGUNG

Film & Schule in Hessen

Welche Unterstützung brauchen LehrerInnen in Unterricht und Ausbildung?

Impulse zum Thema setzen zwei Referate, vier Foren beschäftigen sich mit der Bedeutung der Filmbildung in der hessischen Medienbildung und erkunden Möglichkeiten der praktischen Umsetzung. Drei Workshops richten sich an Lehrkräfte und stellen Methoden der Filmbildung/ Filmvermittlung im Unterricht vor.

PROGRAMM

9:00 Uhr | Ankunft

9:30 Uhr | Begrüßung

Claudia Dillmann (DIF), Tanja Miehle (HKM), Kathrin Kuhnert (LPR Hessen)

10:00–10:45 Uhr | Referat

Filmvermittlung

Dr. Bettina Henzler

11:00–12:30 Uhr

Forum 1 und 2 | **Workshop 1 und 2**

12:30–13:30 Uhr | Mittagsimbiss

13:30–14:15 Uhr | Referat

Filme immer und überall –
die Allgegenwart des bewegten Bildes

Dr. Martin Ganguly

14:30–16:00 Uhr

Forum 3 und 4 | **Workshop 1 und 3**

16:15–17:00 Uhr | Resümee

Perspektiven Film und Schule in Hessen

Christine Kopf (DIF)

17:00–18:00 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung (optional)

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung von:



Unterstützt von:



LPR Hessen – Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

TAGUNGSORT

Deutsches Filmmuseum Frankfurt
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

Kostenbeitrag: 5,00 Euro

INFORMATION

Horst Sulewski | Landesschulamt und Lehrkräfteakademie,
Sachgebiet Medienbildung

Tel. 069 38989-229 | horst.sulewski@lsa.hessen.de

Christine Moser | Deutsches Filminstitut – DIF e. V.

Tel. 069 961220-688 | moser@deutsches-filminstitut.de

ANMELDUNG bitte schriftlich mit Angabe der gewünschten Foren/Workshops (E-Mail, Fax, Brief) an:

Hannah Schreier | Tel. 069 961220-689

Fax: 069 961220 669 | schreier@deutsches-filminstitut.de

Deutsches Filminstitut – DIF e. V. | Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main | Projektbüro SchulKinoWochen Hessen
Tel. 069 961220-681 | hessen@schulkinowochen.de

www.deutsches-filminstitut.de
www.deutsches-filmmuseum.de
www.schulkinowochen-hessen.de

TAGUNG

Film & Schule in Hessen

Welche Unterstützung brauchen LehrerInnen in Unterricht und Ausbildung?

Montag, 2. März 2015, 9:00 bis 17:00 Uhr
Deutsches Filmmuseum Frankfurt



Film und andere bewegte Bilder sind im 21. Jahrhundert durch die technischen Innovationen, vom Tablet bis zum Smartphone, omnipräsent. Ganz selbstverständlich werden sie zur Unterhaltung oder Information konsumiert. Die Bedeutung und Wirkung von Film wird dabei von den NutzerInnen nur selten bewusst erfasst und reflektiert.

Die Tagung widmet sich der Frage, welche Inhalte und Strukturen LehrerInnen brauchen, um Heranwachsenden in der Schule nachhaltig Kompetenzen in ihrem Umgang mit dem Medium Film beibringen zu können. Angesprochen sind unterschiedliche Zielgruppen: MedienzentrumsleiterInnen, FachberaterInnen für Medienbildung, FachberaterInnen für Kulturelle Praxis, Universitätsangehörige aus dem Bereich der Lehrerbildung und AusbilderInnen aus der zweiten Phase sowie Lehrkräfte, die die Filmbildung in ihren Schulen aktiv vorantreiben wollen.

Beiträge in den Foren von Alejandro Bachmann (Österreichisches Filmmuseum), Philipp Buchholtz (medienblau gGmbH), Urs Daun (Filmpädagoge), Dr. Martin Ganguly (Filmvermittler, Berlin), Dr. Bettina Henzler (Filmvermittlerin), Christine Kopf (DIF), Reinhard Middel (Vision Kino), Christine Moser (DIF), Tobias Oswald (Medienzentrum Frankfurt), Horst Sulewski (LSA), Claudia Wenzel (taschengeldkino Niedersachsen) und weitere Gäste.

FORUM 1 | Formate externer Anbieter zur Realisierung filmischer Projekte mit SchülerInnen

Formate externer Anbieter werden vorgestellt und auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. Konkret geht es um Angebote, die bei Projekttagen/-wochen oder auch über längere Zeit nachmittags eingesetzt werden können. Es handelt sich um Workshopformate für Lehrkräfte und Schulen, die zum Thema Film arbeiten möchten, aber nicht über hinreichend eigene Kompetenzen verfügen. Sie sollen Lust machen, sich intensiver mit dem Thema Film im Unterricht auseinanderzusetzen. Diskutiert werden exemplarische Projekte des Deutschen Filminstituts, des Medienprojektzentrums Offener Kanal und von Medienblau Kassel. Im Forum soll auf dieser Grundlage ein erster Schritt zu einem regionalen Programmkatalog gemacht werden.

FORUM 2 | Fortbildungsangebote auf Abruf

Für hessische Schulen wird derzeit ein Unterstützungsangebot zur Implementierung eines Methoden- und Mediencurriculums entwickelt. Ziel ist eine umfassende Medienkompetenz bei den Heranwachsenden, die es ermöglicht, selbstbestimmt das wachsende Angebot der Medien zu bedienen, es kritisch zu reflektieren, daraus sinnvoll auszuwählen und Medien sowohl für die individuelle als auch gesellschaftliche Lebensgestaltung zu nutzen. In einer immer stärker von Bildern dominierten Welt kommt in diesem Kontext der Filmbildung eine zentrale Rolle zu. Ausgehend von konkreten Unterrichtseinheiten soll ein Fortbildungsbedarf beschrieben werden, um daraus unterschiedliche Formate zu entwickeln, die dann regional angeboten werden könnten. Auch in Bezug auf die 2. Phase der Lehrerbildung dürften sich in diesem Kontext Elemente für die Ausbildung der LiVs finden.

FORUM 3 | Grundlagenqualifizierung Filmbildung

Das Forum diskutiert für Hessen geplante Fortbildungsmodule, die spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse in der Filmbildung/Filmvermittlung weitergeben. So wird ein breites Themenspektrum, von der Filmgeschichte über Filmtheorie, Ästhetik und Analyse von Film/Bewegt Bildern bis zur Praxis der Filmproduktion bearbeitet. Die TeilnehmerInnen erwerben umfassendes Wissen über Film und erfahren Methoden der Filmbildung/Filmvermittlung für den Einsatz im Unterricht. Angesprochen werden VertreterInnen aus Medienzentren, FachberaterInnen, AusbilderInnen, Uni-Angehörige und Lehrkräfte von Schulen, die einen Schwerpunkt zum Thema setzen wollen.

FORUM 4 | Filmbildung im Rahmen des Portfolio Medienbildungskompetenz

In Hessen wurde in den vergangenen Jahren in einem Abstimmungsprozess zwischen den drei Phasen der Lehrerbildung ein Qualifizierungsprofil erstellt, das von den Lehrkräften zu erwerbende Kompetenzen in der Medienbildung beschreibt. Ausgehend von diesem Papier geht das Forum der Frage nach, welche spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf die Filmbildung notwendig sind, in welcher Phase sie vermittelt werden und wie Fortbildungsmodule beschaffen sein sollten.



WORKSHOP 1 | Montage am Beispiel PANZERKREUZER POTEMKIN

Der Revolutionsfilm PANZERKREUZER POTEMKIN von Sergej M. Eisenstein (1898–1948) zählt zu den bedeutendsten Werken der internationalen Filmgeschichte. Der Schriftsteller Viktor Schklowski nennt den Film „den größten Glückstreffer des sowjetischen Kinos“, der Kritiker Herbert Jhering beschreibt ihn als „zeugnisablegendes, göltiges Menschenwerk [...] wie die Ilias, wie das Nibelungenlied“, und bei der Weltausstellung in Brüssel zeichneten internationale Filmkritiker den Film nahezu einstimmig mit dem Prädikat „bester Film aller Zeiten“ aus. Im Workshop wird dieser filmhistorische Meilenstein, PANZERKREUZER POTEMKIN, in voller Länge im Kino zu sehen sein. Im zweiten Schritt werden anhand von Einzelszenen und Filmzitate ästhetische Besonderheiten – insbesondere in der Montage-technik Eisensteins – analytisch erarbeitet.

ReferentIn: Stefanie Schlüter (Freie Filmvermittlerin)

WORKSHOP 2 | Filme in Originalfassung

Im Kino des Deutschen Filmmuseums werden Filme in der Regel nur in der Originalfassung gezeigt. Sie verspricht ein besonderes Filmenerlebnis. Schließlich sind hier die „echten“ Stimmen der Akteure in den verschiedenen Sprachen zu hören. Es werden Besonderheiten der Filmvermittlung mit Filmen in Originalfassung vorgestellt und Methoden für den Einsatz im Unterricht erarbeitet.

Referent: Dr. Julian Namé (Filmwissenschaftler und Medienpädagoge)

WORKSHOP 3 | Kurzfilme sehen und verstehen – kuratierte Filmprogramme

Kurzfilme aus dem Programm von LUCAS und der Museumspädagogik

Kurzfilme sind bestens geeignet, filmische Besonderheiten sichtbar zu machen. Das Deutsche Filmmuseum bietet für Schulklassen fortlaufend unterschiedliche Kurzfilmprogramme im Kino an, während das Internationale Kinderfilmfestival LUCAS auf seiner DVD-Edition ausgesuchte Filme für Kinder im Grundschulalter präsentiert. Die ausgewählten Filme präsentieren verschiedene Genres und Ausprägungen des Animations- und Spielfilms sowie von Dokumentationen oder Filmexperimenten. Eine besondere Gelegenheit, die vielfältigen Formen filmischen Erzählens zu untersuchen.

ReferentInnen: Dr. Julian Namé (Filmwissenschaftler und Medienpädagoge), Petra Kappler (Filmwissenschaftlerin)

